



Tana-Chemie GmbH
Werner & Mertz Group



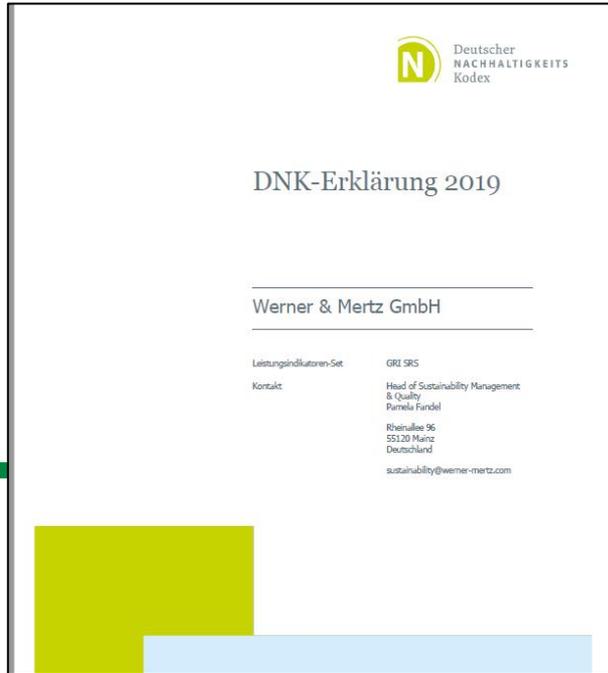


DNK Anwendung und Lieferkettenmanagement bei Werner & Mertz GmbH

Eine Reise zur Nachhaltigkeit mit Tana-Chemie



DNK-Erklärung



Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
 6. Regeln und Prozesse
 7. Kontrolle
- Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
- Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
- Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
- Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
- Leistungsindikatoren (13)



Status Quo



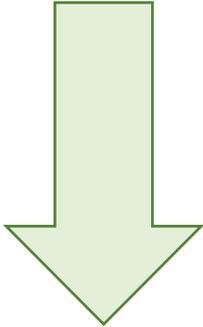
Klimaneutralität???





Status Quo

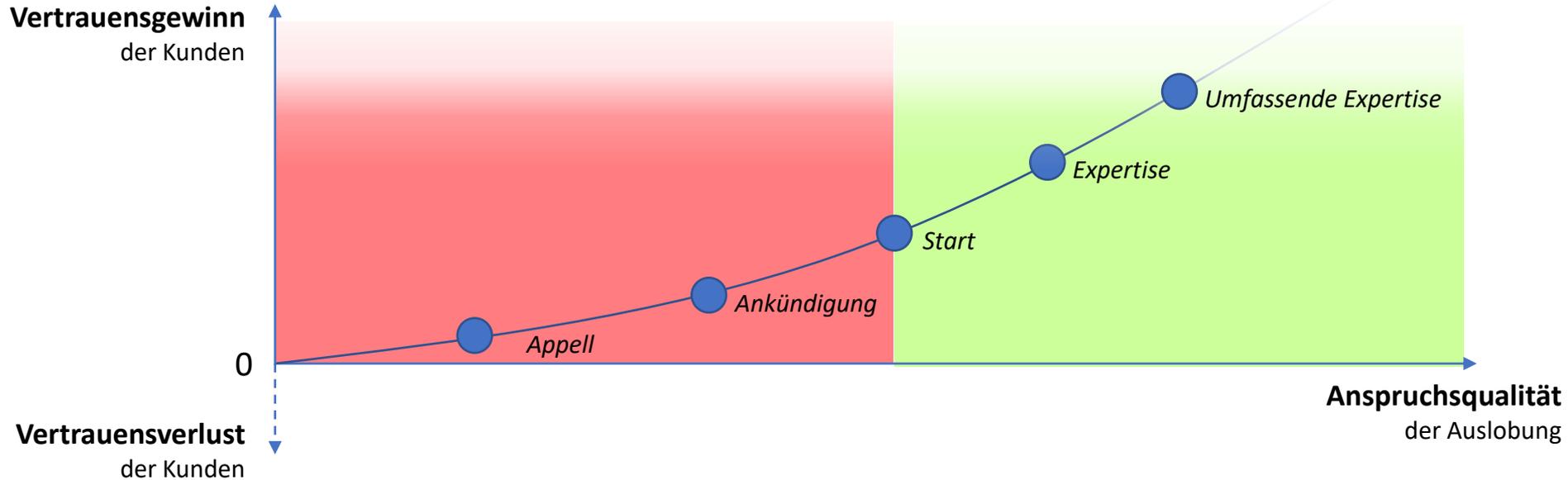
Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme

- 
- 1. Vermeiden**
 - 2. Reduzieren**
 - 3. Kompensieren**



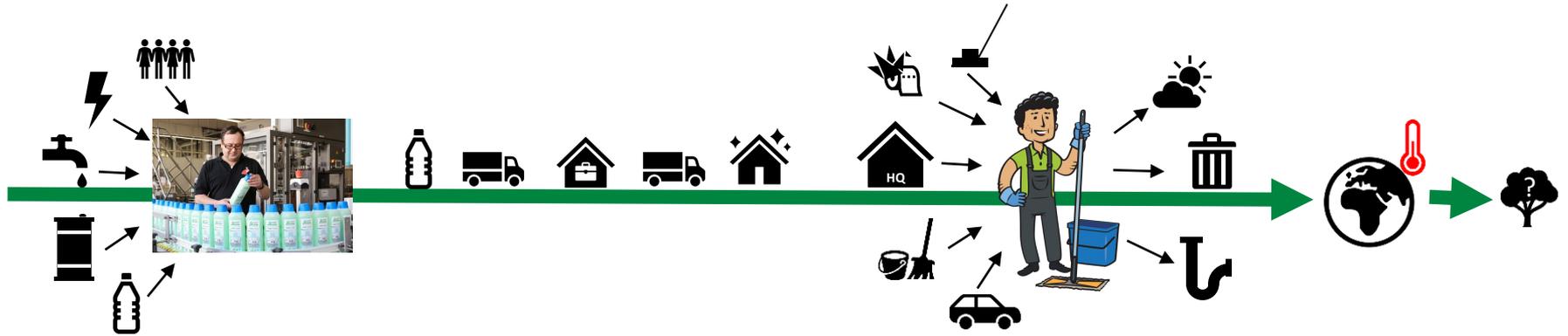
Umsetzung statt Ankündigung

Der Nachhaltigkeits-Marathon





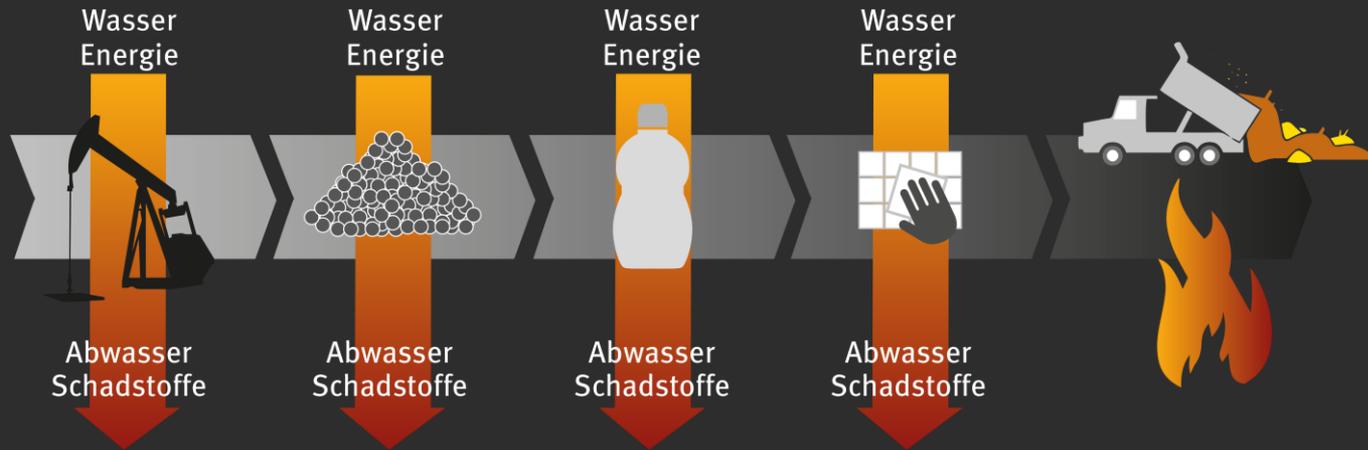
Viele Einflussfaktoren wirken auf die Nachhaltigkeit



Von der Wiege zur Bahre (Cradle to Grave)

Materialstromdesign der überwiegenden Zahl heutiger Produkte

Öko-
Effizienz:
Weniger
ist mehr!



Keine Rücksicht auf dauerhaften Erhalt der Ressourcen
„Einbahnstraßendesign“: Take - Make - Waste





Produktion





Vernichtung des tropischen Regenwaldes





Produktion





Sekundäres Mikroplastik: Vieles kann vermieden werden

Große Plastikteile werden im Meer durch Wind, Wetter und Gezeiten zu sogenanntem sekundärem Mikroplastik zermahlen und zerkleinert. Korallen oder der Meeresboden in der Tiefsee sind häufig mit unzähligen bunten Mikropartikeln bedeckt.



Die Lösung liegt an Land





Produktion

Mitarbeiter



Nicht sozial

Energie



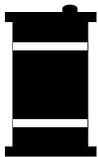
Fossil / Atomar

Wasser



Verunreinigt

Rohstoffe



Fossil
Nicht regional
Kritisch

Verpackung



Fossil / Virgin
Nicht regional

Produktion



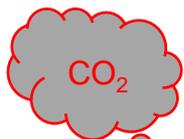
Produkt





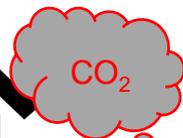
Logistik

Transport



FGH

Transport



Reinigungsobjekt /
Verwendungsort





Im Reinigungsprozess

Reinigungsfachkraft



Umwelt



CO₂

Müll



CO₂
Thermische Verwertung
Deponie
Meere / Umwelt
Pyrolyse
Downcycling...

Abwasser

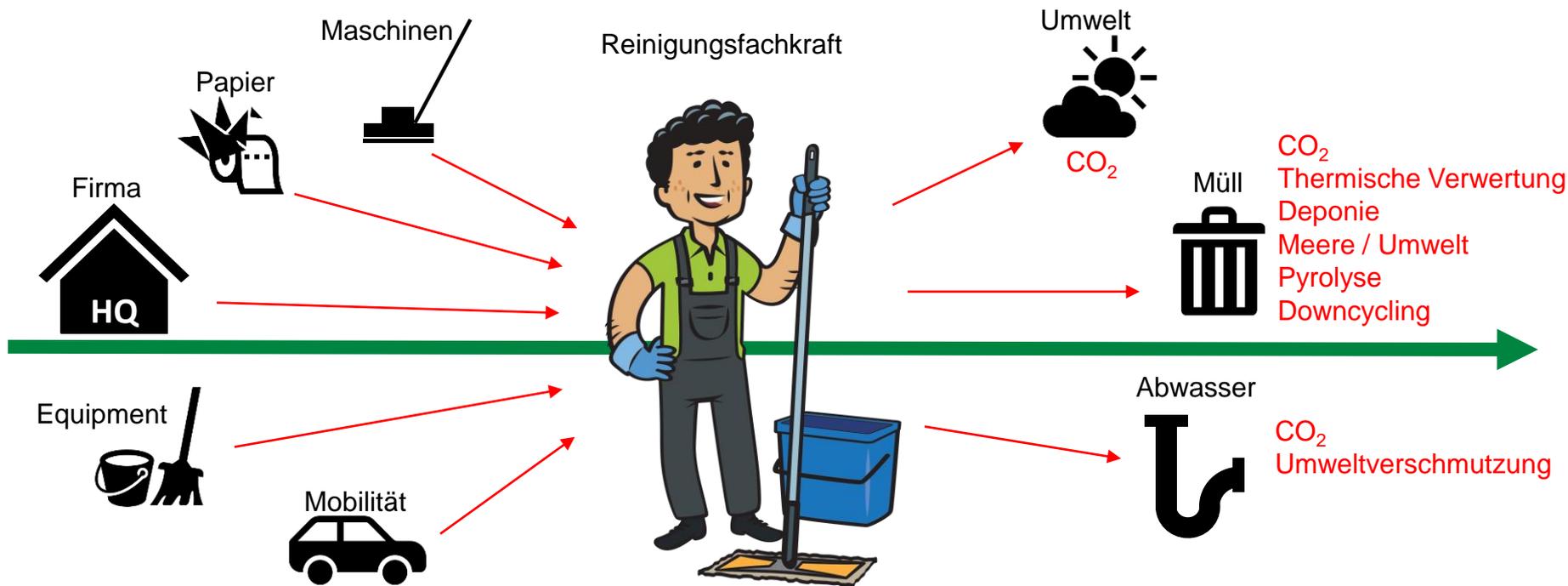


CO₂
Umweltverschmutzung



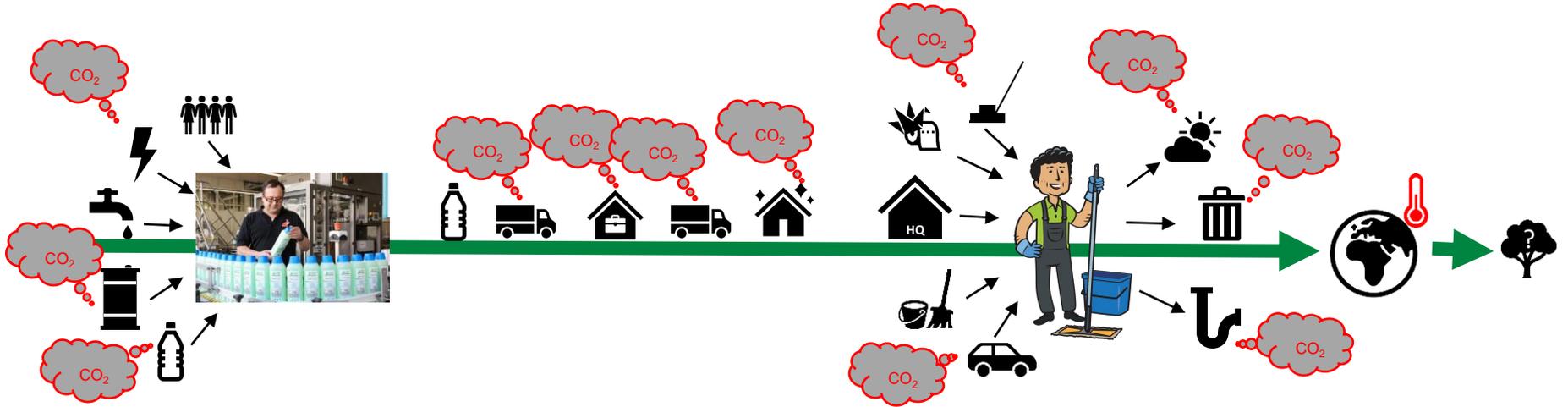


Im Reinigungsprozess





Klimawandel & Kompensation?



X.XXX Tonnen CO₂



Green Washing durch modernen Ablasshandel

Klimaneutrales Heizöl in Premium-Qualität

Gemeinsam Emissionen senken

Bei der Verbrennung von Heizöl entstehen Emissionen, die dem Klima schaden. Das ist eine Tatsache - egal wie modern die Heizungsanlage und wie hochwertig der Brennstoffträger ist. Dennoch ist es möglich, mit Öl zu heizen und gleichzeitig den Klimaschutz zu fördern. Wir von der ZG Raiffeisen Energie GmbH unterstützen Sie dabei! Ab sofort erhalten Sie unser Premium-Produkt ZG Raiffeisen Premium Heizöl klimaneutral. Für dieses klimaneutrale Heizöl zahlen Sie einen Cent pro Liter mehr als für das ZG Raiffeisen Premium Heizöl und unterstützen damit zwei Klimaschutzprojekte in Uganda und Indien.

Wir sind ein klimaneutrales Unternehmen!

Seit diesem Jahr gleichen wir unseren CO₂-Fußabdruck aus und arbeiten damit komplett klimaneutral. Sie möchten mehr darüber wissen? Weiter unten auf der Seite haben wir kurz für Sie zusammengefasst, warum wir uns dafür entschieden

ZEIT ONLINE

Politik Gesellschaft **Wirtschaft** Kultur • Wissen Gesundheit • Digital Campus • Sinn Arbeit ZEITmagazin • mehr •

Klimaneutralität

Ist das wirklich klimaneutral?

Warum die Wettbewerbszentrale gegen mehrere Unternehmen klagt, die mit diesem Begriff werben.

Von **Hannah Knuth**

1. Juni 2021, 16:56 Uhr / Editiert am 3. Juni 2021, 20:12 Uhr / DIE ZEIT Nr. 23/2021, 2. Juni 2021 / 56 Kommentare /



Plant for the Planet

Aus der Traum vom Billigbaum

Plant for the Planet sammelte mit zweifelhaften Versprechen Spenden für Bäume. Das deckte die ZEIT auf. Etliche Unternehmen lassen ihre Kooperationen nun vorerst ruhen.

Von **Tin Fischer** und **Hannah Knuth**

5. Mai 2021, 16:52 Uhr / Editiert am 8. Mai 2021, 8:10 Uhr / DIE ZEIT Nr. 19/2021, 6. Mai 2021 / 416 Kommentare /

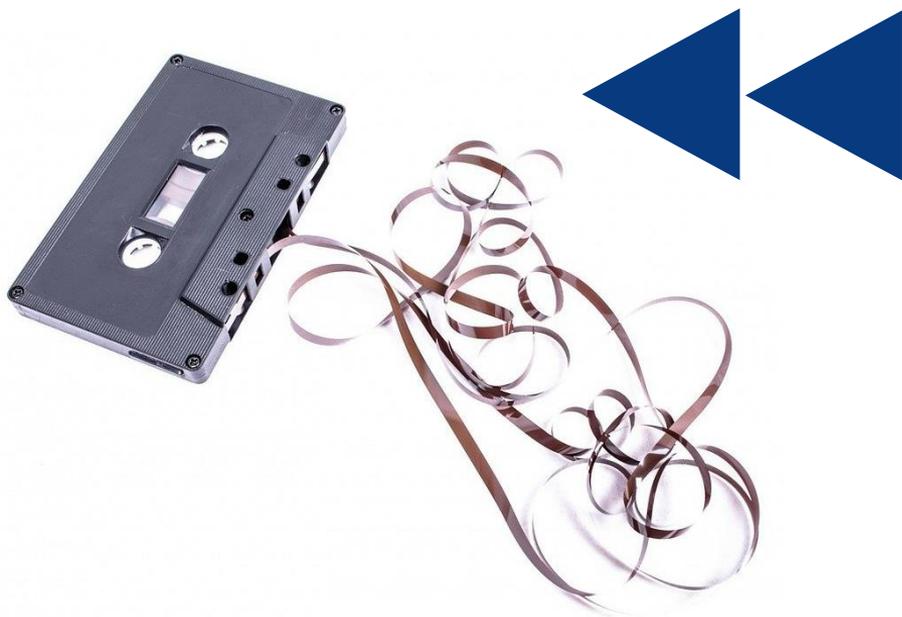


Effiziente Brennholzkocher bewahren den Wald vor Abholzung

Rund 70 Prozent der Bevölkerung in Ghana kocht mit Holz oder Holzkohle. Rund die Hälfte davon verwendet nach wie vor sehr ineffiziente Kochstellen. Dadurch wird das Problem der Abholzung in Ghana weiter verschärft. Mit Hilfe des Projekts werden ineffiziente Kochstellen durch effiziente Brennholzkocher ersetzt. Die Kocher sparen gegenüber herkömmlichen Kochern bis zu 25 Prozent Brennstoff ein. Dadurch werden in den Wäldern weniger Bäume gefällt.



Alles auf Anfang!



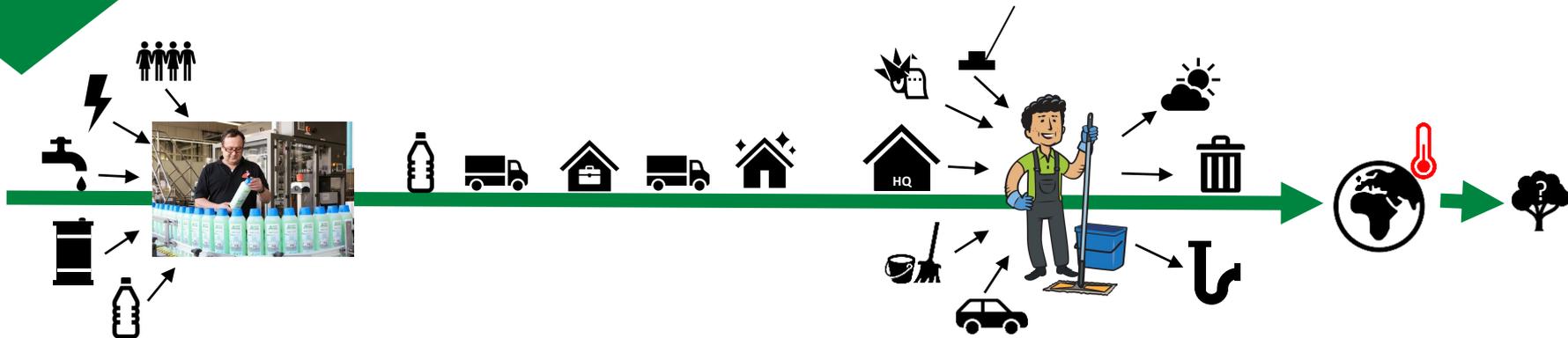
„Denn glaubwürdige
Nachhaltigkeit beginnt stets
bei uns selbst.“





Nachhaltig – Von Anfang an!

Start





Von der Wiege zur Wiege „Cradle to Cradle®“





Produktion

Produktion

Produkt

Erneuerbar
Energie



Mitarbeiter
Sozial

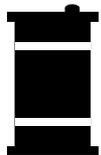


Wasser



Eigene Brunnen
Umkehrosmose

Rohstoffe



Nachwachsend
Regional
Unbedenklich

Verpackung



Recyclat
Upcyclingfähig
Post-Consumer



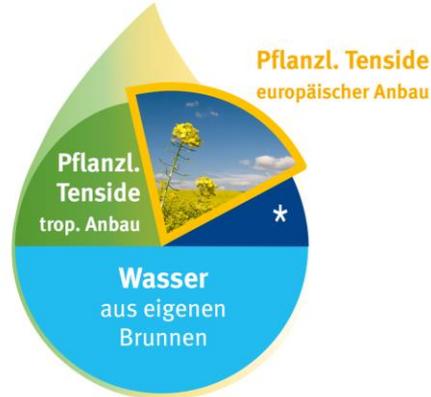
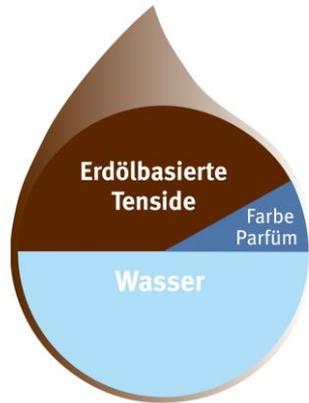


Einsatz nachwachsender Rohstoffe

2. Generation

Öko-Reinigungs- und Spülmittel

Herkömmliche Reinigungsmittel



Holzbasierter Essigsäure

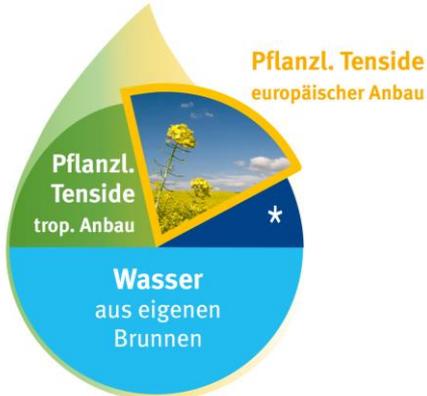


-  Erdölbasierte Tenside
-  Wasser
-  Farbe, Parfüm
-  Pflanzlich basierte Tenside tropischer Anbau (Palmkernöl)
-  Wasser aus eigenen Brunnen umweltschonend mittels Umkehr-Osmose-Anlage demineralisiert
-  Pflanzlich basierte Tenside europäischer Anbau (dt. Raps)
-  * Lebensmittelfarbstoffe, Naturwirk- u. Duftstoffe nach Kosmetikrichtlinien

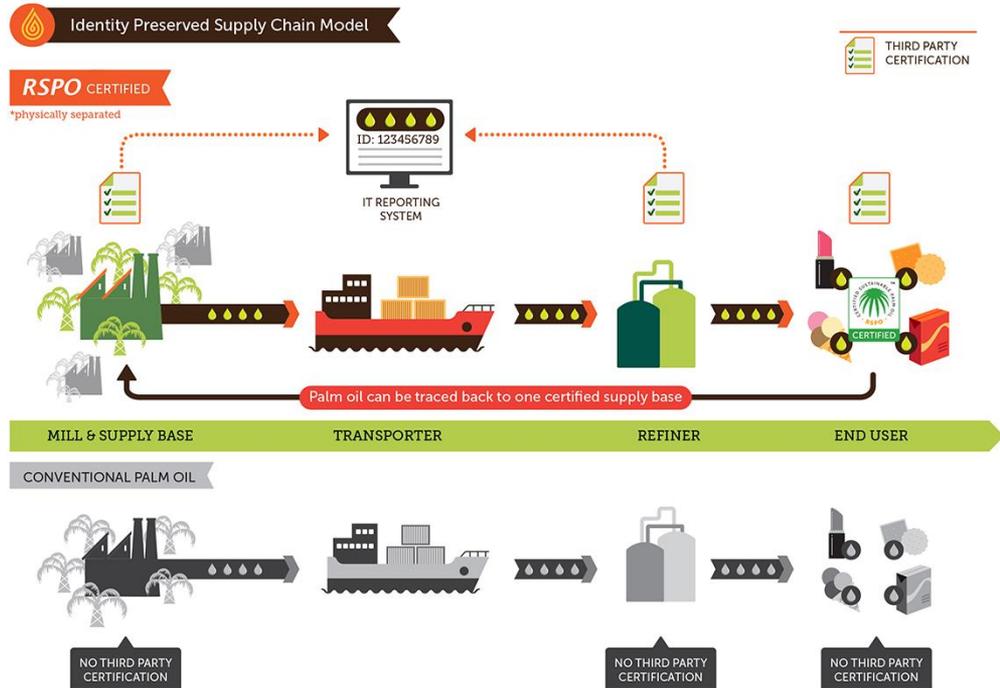


Einsatz nachwachsender Rohstoffe

2. Generation Öko-Reinigungs- und Spülmittel



-  Pflanzlich basierte Tenside tropischer Anbau (Palmkernöl)
-  Wasser aus eigenen Brunnen umweltschonend mittels Umkehr-Osmose-Anlage demineralisiert





Produktion





Rohstoffpass

W & M Rohstoffpass	
Datum	<input type="text"/>
Version 12 2020	
Alle hier aufgeführten Informationen werden von Werner & Mertz GmbH vertraulich behandelt.	
1. Allgemeine Informationen:	
1.1 Rohstoffname:	<input type="text"/>
1.2 Rohstoffhersteller / -lieferant:	<input type="text"/>
1.3 IUPAC Nomenklatur / INCI Bezeichnung:	<input type="text"/>
1.4 Strukturformel / Summenformel:	<input type="text"/>
1.5 CAS-Nr.:	<input type="text"/>
1.6 Produktionsland des Rohstoffes:	<input type="text"/>
2. Technische Informationen:	
2.1 Ist Rohstoff ein Gemisch oder Stoff ? ¹	<input type="checkbox"/> Gemisch <input type="checkbox"/> Stoff
2.2 Wirkstoffgehalt bezüglich Substanz 1.3:	<input type="text"/>
2.3 Wassergehalt (wässrige Lösungen):	<input type="text"/>
2.4 Enthält Rohstoff organische Lösungsmittel (>100ppm)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, welche und zu welchem Anteil?	<input type="text"/>

3. Produktsicherheit	
3.1 Spezifischer Kennzeichnungsgrenzwert (SCL):	<input type="text"/>
3.2 Falls Rohstoff Feststoff, Teilchengröße ?:	<input type="text"/> untere Grenze <input type="text"/> Mittelwert <input type="text"/> obere Grenze
3.3 Falls Rohstoff Flüssigkeit, Dampfdruck ?:	<input type="text"/>
4. Umwelteigenschaften:	
4.1 Ist Rohstoff biologisch leicht abbaubar (OECD 301)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Welche Methode (A-F) und zu wieviel Prozent?	<input type="text"/> Methode <input type="text"/> % <input type="text"/> Versuchsdauer
4.2 Ist Rohstoff biologisch inhärent abbaubar (OECD 302)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Welche Methode (A-C) und zu wieviel Prozent?	<input type="text"/> Methode <input type="text"/> % <input type="text"/> Versuchsdauer
4.3 Ist Rohstoff biologisch anaerob abbaubar (OECD 311)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zu wieviel Prozent?	<input type="text"/> % <input type="text"/> Versuchsdauer



Die Recyclat-Initiative

Die Recyclat-Initiative – werkstoffliche Verwertung voranbringen



Die **Recyclat-Initiative** bringt geschlossene Systeme für Produktion, Nutzung und werkstoffliche Wiederverwertung von Kunststoffverpackungen voran.

Dank der **Recyclat-Initiative** entstehen aus gebrauchten PET-Flaschen oder HDPE-Material wieder gleichwertige Verpackungen aus der Quelle „Gelber Sack“.



Logistik

Transport



CO₂

FGH



Transport



CO₂

Reinigungsobjekt /
Verwendungsort

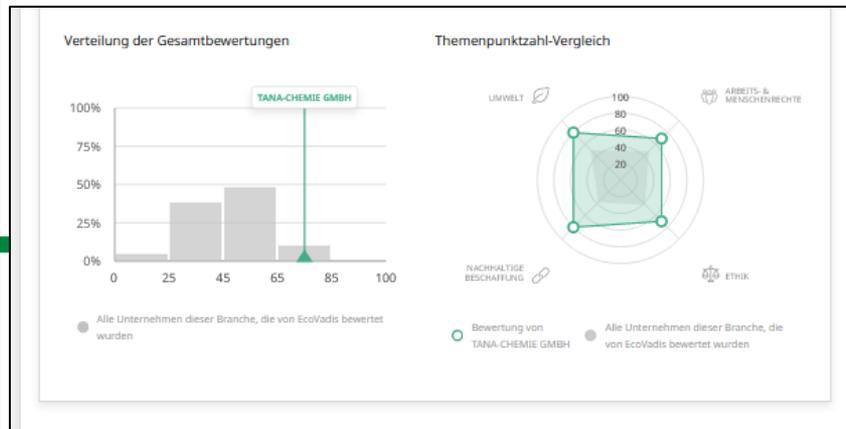
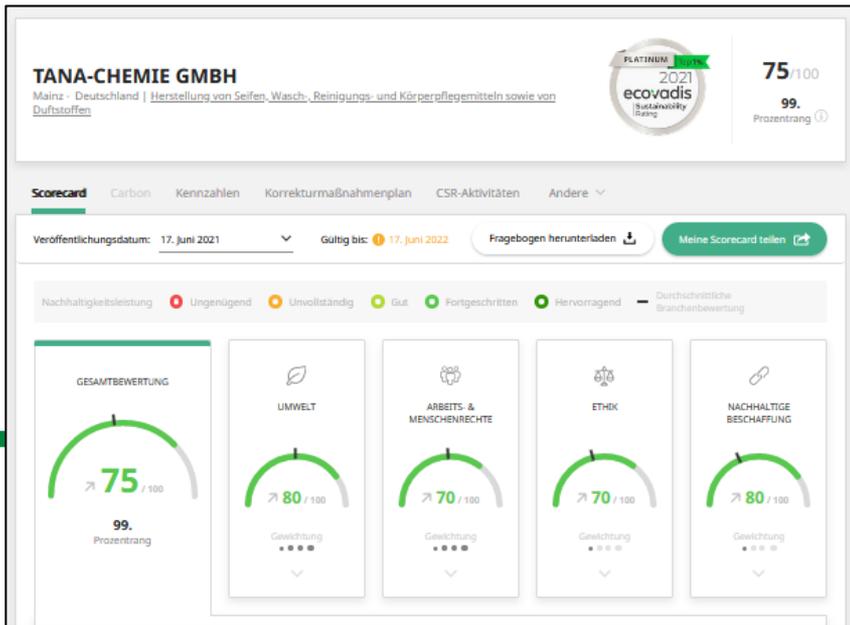


Transportwege optimieren
Auswahl nachhaltiger Partner



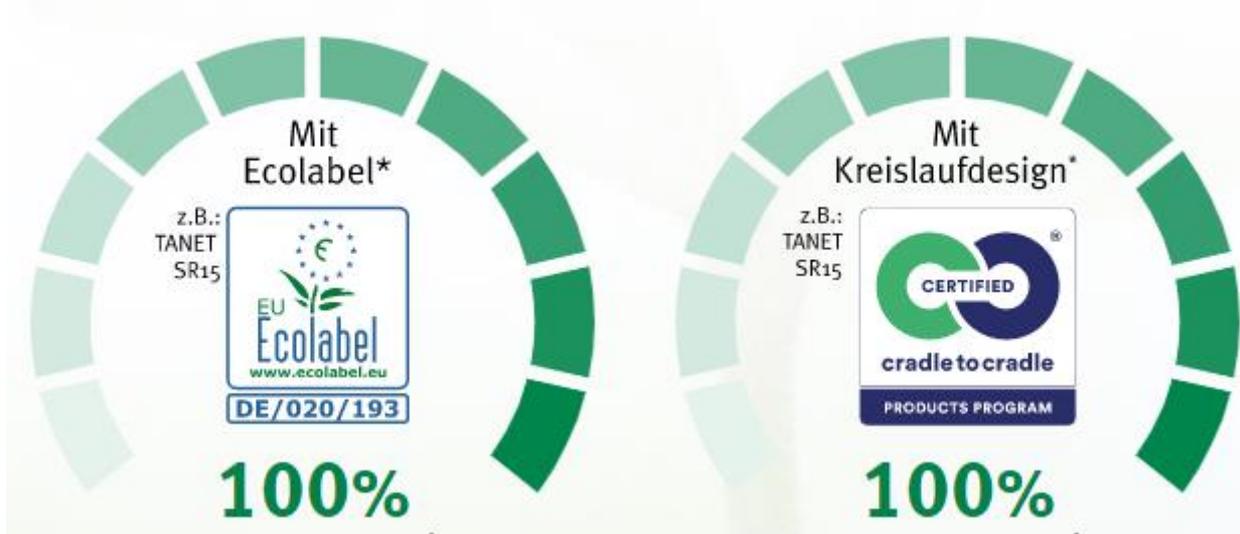


Logistik





Green Care Performance Calculator – www.get.wmprof.com



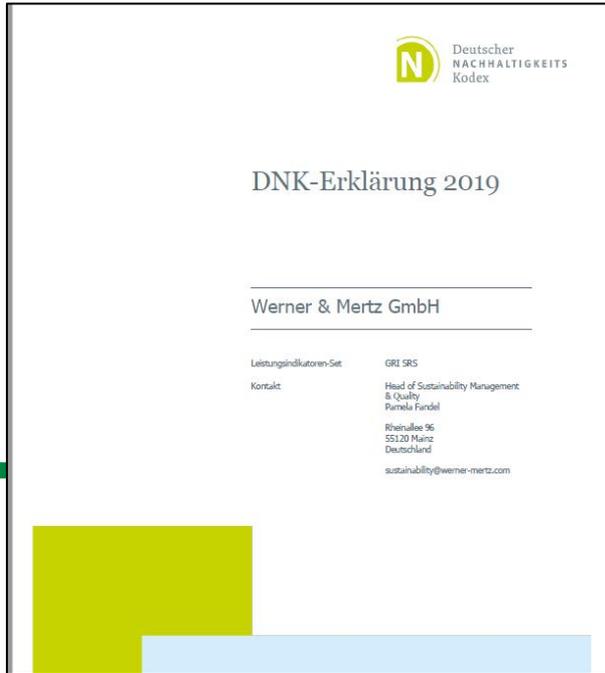
-2.763.659 kg CO₂

-880.146 kg Rohöl

-395.984 kg Kunststoff



DNK-Erklärung



Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
 6. Regeln und Prozesse
 7. Kontrolle
- Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
- Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
- Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
- Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
- Leistungsindikatoren (13)



Tue Gutes und rede darüber!

www.green-care-professional.com



Standard Gebäudereinigung Jacobs...
Saarbrücken



GEG Gebäudedienste
Lonsheim



AWO Kulmbach
Bayern



Sentinel Haus Institut
Freiburg im Breisgau



Leneweit Reinigungs & HygieneService GmbH
Hamburg



A&O Hostels
Deutschland & Europa



Jenke GmbH
Stollberg



Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e.V.
Braunlage





100%

**ZUKUNFT.
NICHT NUR AN**

**HEUTE,
AUCH ANS
MORGEN
DENKEN.**



mhaefner@werner-mertz.com